

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

| KOD | | | PESEL | | | | | | | | | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |

*miejsce
na naklejkę*

dysleksja

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO
POZIOM DWUJĘZYCZNY**

DATA: **12 maja 2016 r.**

GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

CZAS PRACY: **180 minut**

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **60**

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 18 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.



MND-R1_1N-162

Aufgabe 1 (0–4)

Hören Sie drei Aussagen (A, B und C) zum Thema Handy und Smartphone zweimal. Ordnen Sie jedem Satz (1.1–1.4) die richtige Aussage (A–C) zu. Eine Aussage passt zu zwei Sätzen.

| | | |
|-----|---|--|
| 1.1 | Die Handykosten trage ich nicht selbst. | |
| 1.2 | Das Handy hilft mir, Informationen über das aktuelle Kulturangebot zu erhalten. | |
| 1.3 | Erst nach fast einem Jahr habe ich die Vorzüge meines Smartphones entdeckt. | |
| 1.4 | Bei den Mahlzeiten wird das Handy bei uns nicht benutzt. | |

Aufgabe 2 (0–6)

Hören Sie die folgenden zwei Texte, über einen rollenden Supermarkt und über einen Sportler, zweimal. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort (A, B, C oder D) an. Nur jeweils eine Antwort ist richtig. Die Aufgaben 2.1–2.3 betreffen den ersten Text, die Aufgaben 2.4–2.6 den zweiten Text.

Text 1

2.1 Was hat Bernd Pancke zur Eröffnung seines rollenden Geschäfts ermutigt?

- A. Der neue Trend zu mobilen Geschäften in den Städten.
- B. Die zunehmende Arbeitslosigkeit der Landbevölkerung.
- C. Neue wirtschaftliche Investitionen in ländlichen Regionen.
- D. Die sinkende Zahl der stationären Geschäfte auf dem Land.

2.2 Was mag Bernd Pancke besonders an seiner Tätigkeit?

- A. Die enge Verbindung zu den Kunden.
- B. Das ständige Unterwegssein im Beruf.
- C. Die große Abwechslung bei der Arbeit.
- D. Die Unabhängigkeit von einem Arbeitgeber.

2.3 Worüber berichtet dieser Text?

- A. Über die Realisierung einer Geschäftsidee.
- B. Über das berufliche Leben der Landbewohner.
- C. Über karitative Aktionen für die Landbevölkerung.
- D. Über die problematische Karriere eines Geschäftsmannes.

Text 2

2.4 Warum hat sich der Sportler entschieden, seine Karriere zu beenden?

- A. Er hatte in der letzten Zeit Herzprobleme.
- B. Er möchte sich mehr seinem Studium widmen.
- C. Er wollte prioritär Badminton-Turniere organisieren.
- D. Er wollte die enormen Herausforderungen des Sports meiden.

2.5 Was war der Kindheitstraum des Sportlers?

- A. In seiner Heimat Sportler des Jahres zu werden.
- B. Den ersten Platz der Weltrangliste zu erreichen.
- C. Einmal an den Olympischen Spielen teilzunehmen.
- D. Die Goldmedaille bei den Weltmeisterschaften zu gewinnen.

2.6 Was meint der Sportler, wenn er sagt: „Ich schulde diesen Menschen echt viel?“

- A. Er hat vielen Menschen Geld zurückzugeben.
- B. Er hat manchen Menschen viel zu verdanken.
- C. Er hat Gewissensbisse vielen Menschen gegenüber.
- D. Er hat wegen Schulden Angst vor Kontakten mit Menschen.

Aufgabe 3 (0–5)

Hören Sie das Gespräch über Jugendtheater in Bremerhaven zweimal. Ergänzen Sie die Sätze 3.1–3.5 gemäß dem Inhalt des gehörten Textes.

3.1 Theatermacher sollen nicht nur Kunst, sondern auch _____
_____ anbieten.

3.2 Das Bremerhavener Jugendtheater ist in einem Gebäude untergebracht, in dem früher
_____.

3.3 Die Sprecherin resümiert anhand der Zahlen, dass das Projekt _____
_____.

3.4 Bei der Arbeit am Projekt war es nicht einfach, _____
_____.

3.5 Das Bremerhavener Theaterprojekt wird von Theaterleuten aus anderen Städten _____
_____.

**ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN DER AUFGABEN 1 UND 2
IN DEN ANTWORTBOGEN!**

Aufgabe 4 (0–7)

Lesen Sie zwei Texte zum Thema Freundschaft und kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort (A, B, C oder D) an. Nur jeweils eine Antwort ist richtig.

Text 1

TAG DER FREUNDSCHAFT

Am 30. Juli jedes Jahres feiern wir den Internationalen Tag der Freundschaft. Eine repräsentative Umfrage hat gezeigt, dass Freundschaft in Deutschland einen sehr hohen Stellenwert hat. Wir stellen euch die wichtigsten Ergebnisse vor.

Erstens machen uns Freundschaften glücklich. Für jeden zweiten Deutschen ist Freundschaft das Wichtigste im Leben. Freundschaften beeinflussen das Wohlbefinden positiv und verlängern das Leben. Für fast jeden Dritten ist die Verbundenheit mit dem besten Freund oder der besten Freundin sogar wichtiger als eine feste Partnerschaft: Er oder sie sagt, dass eine zerbrochene Freundschaft schlimmer wäre als eine zerbrochene Liebe.

Freunde haben auch eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Entwicklung unseres Charakters. Knapp jeder Zweite ist sich dessen bewusst, dass er ohne den Einfluss seiner Freunde heute ein anderer Mensch wäre. Fast ebenso viele geben dann auch an, dass sie mit dem besten Freund oder der besten Freundin besser reden können als mit der Partnerin oder dem Partner. Die Gespräche helfen ihnen, bei alltäglichen Entscheidungen die Wahl zu treffen. Jeder fünfte Mann und jede dritte Frau bestätigten, bei der Wahl der Hautpflegeprodukte auf die Empfehlung des Freundes oder der Freundin zu hören. Bei der Wahl des Partners oder der Partnerin spielt die Meinung des besten Freundes oder der Freundin allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Im Allgemeinen werden Ratschläge aus dem Freundeskreis zwar geschätzt, aber die wichtigsten Entscheidungen im Leben treffen wir selbst.

Für die Mehrheit der Befragten ist Zuverlässigkeit von größter Bedeutung: Für den besten Freund oder die beste Freundin lässt man alles stehen und liegen, wenn er oder sie denn einmal Hilfe braucht. Fast drei Viertel der Deutschen verzichten auch problemlos auf etwas: Steht ein Treffen mit einer Freundin oder einem Freund an, lassen die meisten dafür auch mal das Sportprogramm ausfallen. Denn Freundschaften müssen gepflegt werden. Dabei kommt es nicht immer auf ein wöchentliches Treffen an. Viele Deutsche empfinden eine wöchentliche Kommunikation via Mail, Skype oder SMS als ausreichend. Bei jedem Fünften stammt der beste Freund oder die beste Freundin aus Sandkastenzeiten – und das in allen befragten Altersklassen, sprich: von 16 bis ins hohe Alter von 70 Jahren.

nach: www.forher.de

4.1 Was erfährt man im ersten Abschnitt des Textes?

- A. Ohne echte Liebe kann man nicht glücklich sein.
- B. Aus Freundschaft wird meist eine gute Partnerschaft.
- C. Die Hälfte der Deutschen hält Freundschaft für prioritär.
- D. Fast jeder Deutsche stellt die Freundschaft über die feste Partnerschaft.

4.2 Welche der folgenden Aussagen stimmt nicht mit dem Text überein?

- A. Auf den Rat der Freunde wird nur in gewissem Maß Wert gelegt.
- B. Freunde haben den größten Einfluss auf die Wahl des Lebenspartners.
- C. Unsere persönlichen Eigenschaften werden oft durch Freunde geprägt.
- D. Bei der Wahl der Kosmetika hören wir gern auf die Meinung der Freunde.

4.3 Was ist, den Befragten zufolge, am wichtigsten für eine gute Freundschaft?

- A. Sich auf die Freunde verlassen zu können.
- B. Gemeinsam Sportveranstaltungen zu besuchen.
- C. Sich einmal in der Woche persönlich zu treffen.
- D. Auf Freundschaften aus der Kindheit zurückzugreifen.

Text 2

ZIRKUSMÄDCHEN nach „Die hellen Tage“ von Zsuzsa Bank

Ich kenne Aja, seit ich denken kann. Ich habe kaum eine Erinnerung an eine Zeit vor ihr, an ein Leben, in dem es sie nicht gegeben hat, keine Vorstellung, wie sie ausgesehen haben könnten, Tage ohne Aja. Aja gefiel mir sofort. Sie sprach laut und deutlich und kannte Wörter wie Wanderzirkus und Schellenkranz. ❶ _____ Zwischen anderen sah sie winzig aus, mit ihren kleinen Händen und Füßen, und als müsse sie dem etwas entgegensetzen, sprach sie in langen Sätzen, denen kaum jemand folgte, als wolle sie beweisen, dass sie laut reden konnte, ohne Pause und ohne Fehler. Sie zog in dem Jahr zu uns, in dem für uns Kinder nichts lustiger war, als unsere Namen rückwärts aufzusagen und uns laut Retep oder Itteb zu rufen. Und Aja war einfach Aja.

Aja kam auf mich zu, wie Kinder das tun, ohne zu zögern, ohne Umstände, und sobald wir unser erstes Spiel begonnen, unsere ersten Fragen gestellt hatten, verbrachten wir unsere Tage miteinander, wie eine endlose Kette – Tag für Tag, und hielten jede Unterbrechung, mit der andere uns trennten, für eine Zumutung. Wenn Aja zu mir kam, öffnete sie unser Hoftor lautlos. Niemand konnte unser Tor lautlos öffnen und schließen, weil es ein großes Tor auf Rollen war, das jeden Besuch vor den letzten Schritten zur Haustür ankündigte, und dessen Geräusch wir bis unters Dach und bis in die hintersten Winkel des Gartens hören konnten. ❷ _____ Nur Aja öffnete unser Tor so leise, dass es niemandem auffiel, auch nicht, dass sie über den Hof lief, und ich wunderte mich, wie still sie sein, wie unbemerkt sie kommen und gehen konnte.

Wir müssen uns im Sommer das erste Mal begegnet sein, im Sommer, der Aja umgab, als gehöre er ihr, als gehörten sein Licht, sein Staub, seine langen hellen Abende ihr, und durch den sie sich ohne Jacke und Schuhe, mit einem gelben Hut, den sie im Schrank ihrer Mutter gefunden hatte, bewegte wie durch ein großes, lichtiges Haus, dessen Zimmer ohne Türen ineinanderliefen. ❸ _____ Wir umarmten uns schnell, wie Mädchen es häufig tun, auch wenn es Aja sonst mit niemandem tat, auch später nicht, und wir ließen nicht mehr voneinander, auch wenn ich nicht weiß, warum Aja ausgerechnet mich aussuchte, mich einlud und in ihr Leben bat, ein Leben, das anders war als alles, was mir zuvor begegnet war, anders als alles, was ich kannte, und das mir fern erschien, größer und weiter als meines, und sich abspielte an einem Ort ohne Zeit und Grenzen.

Ich weiß nicht, was genau es war, das sie in meine Nähe drängte, an anderen vorbei zu mir schob und an mich band, was es überhaupt sein kann, das uns dazu bringt, uns füreinander zu entscheiden. ④ _____ Sind wir bloß zusammengeblieben, weil auch später niemand kam, der mich hätte ablösen können? Ich habe Aja nie danach gefragt, und heute spielt es keine Rolle mehr. Heute sind wir immer noch die besten Freundinnen, die wir schon am ersten Tag waren und wir suchen nicht nach Gründen. Es ist einfach so.

nach: www.perlentaucher.de

4.4 Wie nahm die Autorin Aja beim Kennenlernen wahr?

- A. Ihr fiel die Sprechweise Ajas positiv auf.
- B. Sie fand Aja zunächst alles andere als lustig.
- C. Ajas Name bereitete ihr anfangs einige Probleme.
- D. Ajas große Gliedmaßen sprangen der Autorin direkt ins Auge.

4.5 Wie verhielt sich Aja gegenüber der Autorin?

- A. Sie traf sich täglich mit der Autorin.
- B. Sie hatte zuerst Angst, mit der Autorin zu spielen.
- C. Sie hat die Autorin nie tagsüber zu Hause besucht.
- D. Sie wollte nicht auf die Fragen der Autorin antworten.

4.6 Im Text finden Sie vier (mit den Zahlen 1–4) markierte Lücken. In welche Lücke passen die folgenden Sätze am besten?

Diese Anziehungskraft brachte uns jedenfalls zusammen. War es meine Art, über Wiesen zu springen, einen Stein übers Wasser zu werfen, ein Lied zu singen, oder war es nur, weil es sonst niemanden gab, der den Platz neben Aja hätte einnehmen können, in diesen Tagen, an diesem Ort?

- A. In Lücke Nr. ①.
- B. In Lücke Nr. ②.
- C. In Lücke Nr. ③.
- D. In Lücke Nr. ④.

4.7 Wie wird die Freundschaft im Text dargestellt?

- A. Als viel zu schnell vergehendes Glück.
- B. Sie muss fortwährend hinterfragt werden.
- C. Sie kann ohne ersichtlichen Grund bestehen.
- D. Als immer wieder schwer zu erarbeitende Beziehung.

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN IN DEN ANTWORTBOGEN!

Aufgabe 5 (0–4)

Lesen Sie den Text, in dem mehrere Sätze fehlen. Wählen Sie die jeweils passende Ergänzung (A–E) aus und tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in die Lücken (5.1–5.4) ein. Jeweils eine Ergänzung ist richtig. Eine Ergänzung bleibt übrig.

ERINNERUNGEN GESUCHT

Jüngere deutsche Geschichte stand vor Kurzem besonders im Blickpunkt: 2014 gedachten die Menschen in Deutschland der friedlichen Revolution vor 25 Jahren in der DDR, am 3. Oktober 2015 feierten sie den 25. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands. **5.1** _____ Um ihr die Geschichte näherzubringen, startet eine neugegründete Stiftung eine Aktion, um Erinnerungen zu sammeln, sie öffentlich zu machen und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Im Fokus steht hierbei insbesondere der Zeitraum zwischen 1988 und 1990.

Die friedliche Revolution hat eine Vorgeschichte, und sie begann eigentlich schon im Frühjahr 1989: Am 7. Mai fälschte die herrschende Partei SED die Ergebnisse der Kommunalwahl. **5.2** _____ So kam die Wahrheit ans Licht. Kurz darauf versuchten im Sommer immer mehr DDR-Bürger, über die Grenze zwischen Ungarn und Österreich in die Bundesrepublik zu gelangen. Andere begaben sich in bundesdeutsche Botschaften, beispielsweise in Prag, um in die Freiheit zu gelangen. Tausende versuchten den mit Repressalien verbundenen „legalen“ Weg und stellten Ausreiseanträge.

In Kirchen versammelten sich die Menschen zu Friedensgebeten, und immer mehr Menschen gingen auf die Straße. Die Demonstrationen begannen in den großen Städten wie Ost-Berlin, Leipzig und Dresden. Doch sie breiteten sich unaufhaltsam im ganzen Land aus. Auch in kleineren Städten und Dörfern gingen die Menschen auf die Straße, um friedlich zu demonstrieren. Als am 9. November 1989 die innerdeutsche Grenze fiel, war dies nicht auf Berlin beschränkt. **5.3** _____ Straßen, einst durchgehende Verkehrsachsen, dann jahrzehntelang durch die Grenze getrennt, wurden wieder befahrbar gemacht, provisorische Grenzübergänge entstanden. Die Trabi- und Wartburgschlangen rollten durch zuvor eher ruhige Rhöner Orte. Nicht selten bildeten sich kilometerlange Staus. Die meisten Menschen, die von Ost nach West fuhren, waren zum ersten Mal in der Bundesrepublik und überwältigt vom üppigen Warenangebot, von funkelnenden Supermärkten, Kaufhäusern und Weihnachtsmärkten. Die Stimmung schwankte zwischen Euphorie, Aufbruch und Angst: Was würde die Zukunft bringen? Im Frühjahr 1990 gab es dann die ersten freien Wahlen in der DDR.

Lang waren die Schlangen vor Banken und Sparkassen, als zum 1. Juli 1990 die Deutsche Mark (die westliche Währung) in der DDR eingeführt wurde. Nun gab es auch in der DDR Waren im Überfluss. Auf der anderen Seite bedeutete die Wirtschafts- und Währungsunion für viele DDR-Betriebe das Aus, weil ihre Absatzmärkte in Osteuropa plötzlich wegbrachen, veraltete Technik und damit verbundene Ineffektivität zusätzlich zum Niedergang beitrugen. **5.4** _____ Viele Erfolgsgeschichten nahmen so ihren Anfang. Als am 3. Oktober 1990 schließlich die Wiedervereinigung der zuvor zwei deutschen Staaten vollzogen wurde, feierte man dies nicht nur in Berlin, sondern in allen Teilen des Landes.

nach: www.insuedthueringen.de

- A. Auch in der Rhön, einem deutschen Mittelgebirge, gab es in den folgenden Wochen mehr und mehr Löcher im Grenzzaun.
- B. Die Erinnerungen an diese Zeit verblassen immer mehr, die jüngere Generation hat sie selbst nicht miterlebt.
- C. Deshalb suchen wir Ihre Erinnerungen und Bilder für eine Serie über die Zeit der friedlichen Revolution bis zur Wiedervereinigung.
- D. Doch Bürgerrechtler in der ganzen Republik zählten nach Schließung der Wahllokale die Stimmzettel mit.
- E. Für manch einen ehemaligen Privatbetrieb, der zu DDR-Zeiten enteignet worden war, bot sich hingegen die Möglichkeit der Reprivatisierung.

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN IN DEN ANTWORTBOGEN!

Aufgabe 6 (0–4)

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, in welchem Abschnitt (A–E) die Informationen (6.1–6.4) zu finden sind. Ein Abschnitt bleibt übrig.

| | | |
|-----|--|--|
| 6.1 | Je nach Entfernung nutzen Tiere unterschiedliche Kommunikationsmittel. | |
| 6.2 | Ein aufmerksamer Mensch hört überall die Anwesenheit der Tiere. | |
| 6.3 | Wegen ihrer Anatomie können Tiere nicht wie Menschen sprechen. | |
| 6.4 | Einige Tiergeräusche sind mit dem menschlichen Ohr alleine nicht zu hören. | |

- A.** Für den Menschen ist die Stimme der Inbegriff der Sprache. Aber auch Tiere benutzen zur Verständigung vielfach Laute. Unsere Umwelt ist voll von tierischen Klängen. Ob morgens die Vögel zwitschern oder nachts die Wildschweine grunzend durch den Wald laufen: Wer genau hinhört, hört sie überall. Die Geräusche, die die Tiere von sich geben, dienen zum Beispiel als Erkennungszeichen bei der Paarung, zur Verteidigung ihres Reviers oder zur Orientierung. Aus diesem Grund röhrt der Hirsch zur Paarungszeit und der Frosch quakt im Gartenteich. Wahre Meister in Sachen „Klangsprache“ sind die Vögel. Vor allem die Männchen sind wahre Gesangsvirtuosen. Einige Vögel, darunter viele Rabenarten, können darüber hinaus die Stimmen anderer Tiere und menschliche Stimmen nachahmen. Laute sind aus dem Reich der Tiere nicht wegzudenken.
- B.** Noch wichtiger als die Kommunikation mit Hilfe von Lauten sind die Mitteilungen, die Tiere über mimische und gestische Signale machen. Dabei spielen Gesichtsausdrücke ebenso eine Rolle wie die Körperhaltung. Ein Wolf fletscht die Zähne, wenn er aggressiv ist. Er stellt das Fell auf, um eindrucksvoller auszusehen und seinen Artgenossen zu imponieren. Wenn ein Wolf dagegen Unterwürfigkeit demonstrieren möchte, macht er sich klein und zieht den Schwanz ein. Ähnlich wie beim Menschen dient die Mimik den Tieren vor allem der Verständigung über kurze Distanzen, während die Gestik auch aus der Ferne auszumachen ist.
- C.** Neben Lauten, Mimik und Gestik steht den Tieren ein großes Repertoire an weiteren Kommunikationsmitteln zur Verfügung. Eine raffinierte Möglichkeit sich zu verständigen, sind chemische Signale. Um ihren Artgenossen den Weg zu einer Futterquelle zu weisen, legen Ameisen eine Duftspur zwischen Nest und Zielgebiet, der die anderen Tiere dann folgen können. Eine andere Art der Verständigung ist der Tanz der Bienen. Auch er dient dazu, Artgenossen zu Nahrung zu leiten. Das ist keine Überraschung, denn die verschiedenen Signale der Tiere sind vor allem notwendig, um den Kampf ums Überleben zu gewinnen und die eigene Art zu erhalten.

- D.** Einiges von dem, was Tiere von sich geben, ist für den Menschen wegen seiner Anatomie weder hör- noch sichtbar. Ein Beispiel dafür sind Infraschalllaute. Das menschliche Ohr kann die Schallwellen dieser Frequenzen nicht wahrnehmen. So bleiben uns die Laute von Elefanten, die während der Paarungszeit nach Partnern rufen oder die Unterwassergesänge der Walfische normalerweise verborgen. Lediglich mit Hilfe spezieller Technik können diese Laute für den Menschen hörbar gemacht werden.
- E.** Einige Tiere verstehen sich nicht nur untereinander und sprechen mit Artgenossen, sie begreifen auch in Teilen die menschliche Sprache. Hunde können, je nach Rasse, unterschiedlich viele Wörter verstehen. Etwa 50 schafft jedes Tier, einige bringen es sogar auf einige hundert. Auch Affen begreifen die menschliche Sprache. Das zeigen unter anderem Versuche mit Orang-Utans. Mit Hilfe von Zeichensprache oder einem Computer-Touchscreen können sie lernen, mit Menschen zu kommunizieren. Wirklich sprechen können sie jedoch nicht. Dafür sind sie anatomisch nicht ausgebildet.

nach: www.planet-wissen.de

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN IN DEN ANTWORTBOGEN!

Aufgabe 7 (0–5)

Lesen Sie den Text. Wählen Sie die jeweils passende Ergänzung (A, B, C oder D) und kreuzen Sie diese an. Jeweils eine Ergänzung ist richtig.

TAG DES KAFFEES

Ob Kaffee der Gesundheit förderlich oder, im Gegenteil, schädlich ist, war und bleibt Gegenstand vieler Untersuchungen. Für passionierte Kaffeetrinker steht ohnehin fest, dass sie 7.1 _____ liebsten Genussmittel treu bleiben. Welchen Einfluss der Kaffee auf unsere Gesundheit hat, wollte schon im 18. Jahrhundert der schwedische König Gustav III. wissen und 7.2 _____ folgendes Experiment bei zwei Zwillingen durch: Der eine musste täglich Kaffee, der andere Tee trinken. 7.3 _____ sowohl der König als auch die Leiter des Experiments vor den Probanden starben, konnten sie das Ergebnis nicht erfahren.

Übrigens: Ausgerechnet im Osmanischen Reich wurden 7.4 _____ dem frühen 17. Jahrhundert Kaffeehäuser geschlossen und sogar der Genuss von Kaffee bei Todesstrafe verboten. Erst 1839 wurden Kaffeehäuser wieder offiziell 7.5 _____ und ebenso wie in weiten Teilen der Welt, ist auch in der Türkei der Kaffee nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Und falls Sie sich eine besonders gute Tasse Kaffee gönnen wollen, ist dafür der erste Samstag im September ein ausgezeichnete Zeitpunkt: An diesem Tag wird nämlich der „Tag des Kaffees“ gefeiert.

nach: www.pagewizz.com

7.1

- A. ihrem
- B. seinem
- C. solchem
- D. derartigem

7.2

- A. drehte
- B. führte
- C. suchte
- D. machte

7.3

- A. Da
- B. Dass
- C. Soweit
- D. Obwohl

7.4

- A. zu
- B. ab
- C. aus
- D. von

7.5

- A. geboten
- B. verloren
- C. untersucht
- D. genehmigt

ÜBERTRAGEN SIE IHRE LÖSUNGEN IN DEN ANTWORTBOGEN!

Aufgabe 8 (0–5)

Lesen Sie den Text und tragen Sie in jede Lücke (8.1–8.5) ein passendes Wort ein. Die Ergänzungen müssen grammatikalisch und orthografisch korrekt sein.

UNSER KÖRPER – EIN WUNDERWERK DER NATUR

Sie haben sich gerade eine Zigarette angesteckt? Gleich entfalten die Inhaltsstoffe des Tabaks ihre Effekte im Körper. Das Nikotin verengt die Blutgefäße, Hände und Füße werden kalt, Puls und Blutdruck steigen. 20 Minuten später normalisieren sich die Werte wieder. Die akute **8.1 (WIRKEN)** _____ des Suchtgiftes klingt ab. Wer gerade seine letzte Zigarette ausgedrückt hat, darf binnen kürzester Zeit mit deutlichen Verbesserungen seines Wohlbefindens **8.2 (RECHNUNG)** _____. Am ersten rauchfreien Tag beginnt die Lunge sich zu regenerieren, Schleim und Schadstoffe werden ausgeschieden, das Atmen geht schon besser. Geschmacks- und Geruchssinn **8.3 (SCHARF)** _____ sich ab dem dritten Tag. Mit jedem Tag erholen sich die nikotingeschädigten Blutgefäße der Haut. Ein halbes Jahr Abstinenz verbessert die Lungenfunktion, der Raucherhusten verschwindet, **8.4 (KÖRPER)** _____ Anstrengungen fallen viel leichter. Die Gefahr, einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden, ist nach einigen Jahren wieder auf dem Niveau eines Nichtraucher. **8.5 (DANKEN)** _____ der enormen Regenerationsfähigkeit unseres Körpers lohnt es sich immer, das Rauchen an den Nagel zu hängen. Denn wer es schafft, lebt länger und hat bessere Chancen, die gewonnenen Jahre gesund und fit zu verbringen.

nach: www.pm-magazin.de

Aufgabe 9 (0–5)

Lesen Sie die Sätze und formen Sie die unterstrichenen Fragmente um, ohne deren Inhalt zu verändern. Die von Ihnen gebildeten Sätze müssen grammatikalisch und orthografisch korrekt sein. Eine Ergänzung sollte jeweils maximal fünf Wörter enthalten.

9.1 Können Sie Deutsch sprechen?

Beherrschen Sie die _____?

9.2 Er blieb zu Hause, weil er krank war.

Er ist _____ zu Hause geblieben.

9.3 „Ich trank eine Tasse Milch, bevor ich schlafen ging!“ – sagte Peter.

Nachdem Peter _____,
ging er schlafen.

9.4 Muss ich das Visum persönlich beantragen?

Ja, das Visum muss _____.

9.5 Er wurde zwei Stunden lang operiert. Danach war er sehr erschöpft.

Nach _____ war er sehr erschöpft.

NOTIZEN (*werden nicht bewertet*)